

Frischer Auftritt für die Tafel

■ Ein neuer Tiefkühlschrank und einheitliche T-Shirts gehören jetzt zur Pforzheimer Tafel.

SUSANNE KNÖLLER | PFORZHEIM

Beide Anschaffungen für die Pforzheimer Tafel hat das PZ-Hilfswerk „Menschen in Not“ mit insgesamt 2405,31 Euro finanziert. Dabei ist die Unterstützung keine einmalige Sache. „Menschen in Not“ unterstützt die Pforzheimer Tafel – wie jede Tafel in der Region – monatlich mit 2500 Euro. Für die Pforzheimer Einrichtung sind das 30.000 Euro im Jahr. Damit werden unter anderem Lebensmittel zugekauft, die bei den Abholungen in Super-

märkten kaum oder gar nicht anfallen. „Die Lebensmittelmärkte planen heute deutlich besser“, sagt GBE-Geschäftsführerin Sonja Winter. „Deshalb bleibt weniger übrig.“ Gerade haltbare Grundnahrungsmittel wie Reis bekomme die Tafel kaum auf diesem Weg. „Ein Päckchen Langkornreis läuft nicht einfach ab. Es macht Leute aber satt.“

1305,31 Euro kostete der neue Lagertiefkühlschrank mit 600 Litern Volumen. Das alte Gerät war seit Jahrzehnten im Einsatz und schloss zuletzt nicht mehr richtig. „Wir nutzen unsere Sachen wirklich sehr lange“, sagt Winter. „Ich bin der Meinung, dass es am umweltfreundlichsten ist, Dinge erst gar nicht neu zu produzieren.“ Beim alten Tiefkühlschrank sei



René Richter und Tabea Schöffler, Anleiter in der Tafel Pforzheim (von links), und GBE-Geschäftsführerin Sonja Winter (rechts) präsentieren Susanne Knöllner, Vorsitzende von „Menschen in Not“, den Tiefkühlschrank und die T-Shirts.

FOTO: PHILIPPEN

nun aber die Grenze erreicht gewesen. Der neue Schrank steht direkt im Verkaufsraum. Damit entfallen längere Wege in den hinteren Bereich, und die Lebensmittel

lassen sich übersichtlicher lagern. „Man kann viel ergonomischer damit arbeiten“, sagt Winter. Gleichzeitig soll das neue Gerät weniger Energie verbrauchen. Rund 1100

Euro flossen in die neuen T-Shirts. Der Wunsch danach kam aus dem Team selbst. Die orangefarbenen Shirts machen Beschäftigte und Ehrenamtliche für die Kunden so-

fort als Ansprechpartner erkennbar. „Wir wollten auch ein bisschen von diesem Schmutzimage weg“, sagt Winter. Gerade bei der Abholung von Waren in Supermärkten Sorge ein einheitliches Auftreten für einen professionelleren Eindruck und einen höheren Wiedererkennungswert.

Für Winter steckt aber noch mehr dahinter. „Die Mitarbeiter fühlen sich wertgeschätzt“, sagt sie. „Sie tragen die T-Shirts mit Stolz.“ Das gelte für Beschäftigte ebenso wie für die Ehrenamtlichen, die sich regelmäßig bei der Tafel engagieren.

Die Farbe Orange ist dabei kein Zufall: Sie ist die Farbe der Tafeln. Das Logo von „Menschen in Not“, ist am Ärmel aufgedruckt. Für Winter ist genau diese Sichtbarkeit wichtig: „Die Menschen, die das Geld spenden, wollen wissen, dass es ankommt.“ Bei der Pforzheimer Tafel lässt sich das nun ganz konkret sehen – am neuen Tiefkühlschrank und an den orangefarbenen Shirts.